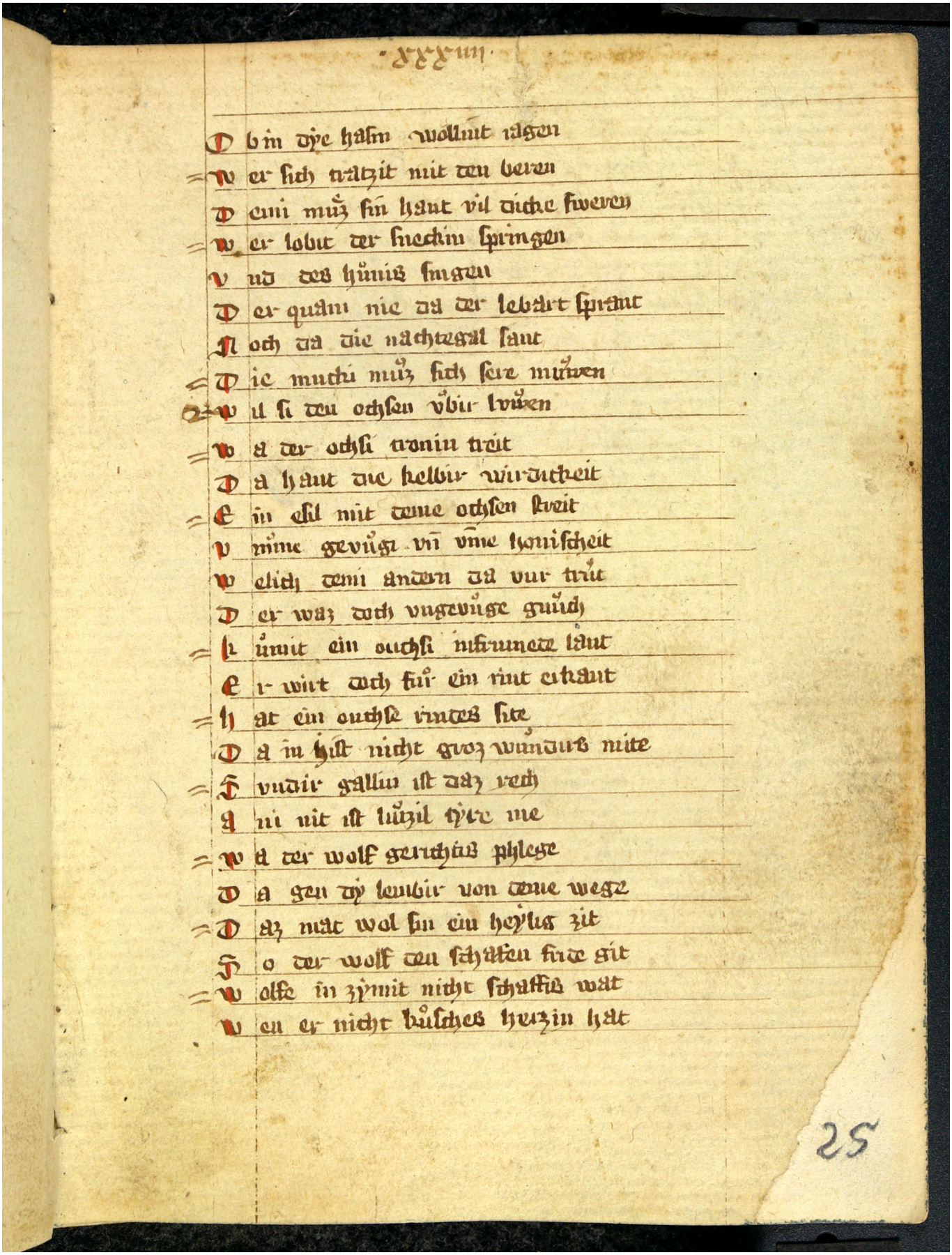
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8176
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Dem dye hasen wollnt iagen
Wer sich tätzit mit den beren
Dem muz sin hant vil dicke sweren
Wer lobit der hechin springen
Vnd des hünis singen
Der quam nie da der lebart sprant
Noch da die nächtegal sant
Die muchi muz sich sere müwen
Wil si den ochsen vbir lüwen
Wa der ochsi vonin trit
Da hant die helbir wirdicheit
Ein esil mit dem ochsen streit
Vnme gevügi vn vnme honischeit
Welich demi andern da vur trit
Der waz doch vngevüge gnüch
Ünmit ein ouchsi nikrunete lant
Er wirt doch für ein rint erhant
Hat ein ouchse rindes site
Da in hilft nicht groz wunders mite
Fudir gallin ist daz vech
Hni nit ist lützil dyre me
Wa der wolf gerichtes phlege
Da gen dy lembir von dem wege
Daz mat wol sin ein heylig zit
So der wolf den schafen fride sit
Wolfe in zymit nicht schaffis wat
Wen er nicht hüsches herzin hat